

Hannoversche Allgemeine

GEHRDEN

vom 02.11.2020

Kirche feiert mit mehr als 100 Gläubigen

Open-Air-Gottesdienst zum Reformationstag gut besucht / Neues Spielgerät vorgestellt

Von Ingo Rodriguez

Gehrden. Feiertagsstimmung auf dem Kirchhof der Margarethengemeinde in Gehrden: Anlässlich des Reformationstages haben am Sonnabendnachmittag mehr als 100 Gläubige an einem Open-Air-Gottesdienst teilgenommen und anschließend an Feuerkörben einen kleinen Imbiss genossen. Trotz des gebotenen Corona-Sicherheitsabstandes und notwendiger Hygienemaßnahmen herrschte nicht nur anständige Stimmung, sondern auch gute Laune unter den Besuchern. Lob gab es vor allem für das neue Klettergerät auf dem Kirchhof. „Seit Freitag steht das Gerüst und soll so bald wie möglich in Betrieb genommen werden“, sagte Pastor Wichard von Heyden kurz vor dem Abschluss der Freiluftveranstaltung.

Mittelalterliches Flair

Für einen Open-Air-Gottesdienst am Feiertag hatte sich die Kirchengemeinde aber nicht nur wegen der Corona-Risiken entschieden. „Wir wollten mit den Feuerstellen anlässlich des Reformationstages ein mittelalterliches Flair schaffen und eine Möglichkeit für Begegnungen bei einem kleinen Imbiss bieten“, sagte Pastorin Karin Spichale am frühen Abend nach der kirchlichen Zeremonie. Diese Atmosphäre lasse sich auch sehr gut mit der Idee der sogenannten ChurchNight vereinbaren – einer Initiative aus Baden-Württemberg zur Stärkung des Reformationstages.

Jugendliche servieren Suppe

Spichale ergänzte aber: Eine Veranstaltung an der frischen Luft senke in Corona-Zeiten für besorgte Gläubige sicherlich auch die Hemmschwelle, an einem Gottesdienst teilzunehmen. Pastor von Heyden war dann auch angesichts der Besucherresonanz sehr erfreut: „Ich bin überrascht, dass so viele Menschen



Beim Open-Air-Gottesdienst beteiligen sich die Besucher mit einer kleinen Choreografie (Bild oben). Die neue Attraktion auf dem Kirchplatz ist ein Klettergerüst (Bild rechts).
FOTOS: INGO RODRIGUEZ

gekommen sind. Das zeigt auch, dass die Gemeindeglieder unserem Konzept vertrauen.“

Um eine größtmögliche Hygiene zu gewährleisten, hatte die Kirchengemeinde die Besucher im Vorfeld gebeten, eigene Löffel, Tassen und Schüsseln zum Kirchhof mitzubringen. Denn nach dem Gottesdienst servierten Jugendliche Gruppenleiter den Besuchern vor der Kirche eine heiße Kürbissuppe mit Brot. Zuvor hatten die Gläubigen einen Familiengottesdienst mit musikalischen Beiträgen des Posaunenchores erlebt und sogar bei einem Kirchenlied spontan eine gemeinsame Mini-Choreografie gezeigt.

Am Abend gab Pastor von Heyden den weiteren Zeitplan für die Inbetriebnahme des Klettergerüsts bekannt. Demnach ist es vor der endgültigen Freigabe des erst vor wenigen Tagen aufgestellten Spielgerätes noch notwendig, das Betonfundament an den Stützen aushärten zu lassen. Die neue Attraktion für Kinder ist laut Pastor eine Anschaffung der evangelischen Kirche, die mit Unterstützung zahlreicher Spenden realisiert wurde. Auch die katholische Bonifatius-Pfargemeinde habe als ökumenisches Zeichen für das Gerät gespendet, hatte von Heyden im Gottesdienst berichtet. Die Gesamtkosten



für die Spielmöglichkeit betragen etwa 300 00 Euro.

Die Margarethengemeinde hatte sich entschlossen, im Zuge der Umgestaltung des Kirchengeländes ein Spielgerät auf dem Grundstück aufzustellen – als eine Verbindung zwischen Markt und Kirchhof. Entwickelt wurde die Spielmöglichkeit mit der brandenburgischen Firma Zimmer Obst aus Spreenhagen. Kernpunkt des Entwurfs ist der Treppengiebel, der vom Turm der Margarethenkirche übernommen

worden ist und sich an das Wappen der Stadt Gehrden anlehnt. Das Gerät wird auf einer Fläche von etwa 20 Quadratmetern zwischen Kirche und altem Friedhof aufgestellt.

Es ist für Kinder aller Altersgruppen geeignet. Für die Kleinen gibt es einen Spieltisch, Balancierelemente und einen kleinen Hängesitz unter dem Turm. Die Größeren wiederum können am Turm klettern und rutschen, darüber hinaus gibt es verschiedene Aufgänge und eine sogenannte Tampenbrücke.